

Die Musiker

Heiter-musikalische Kürzest-Ouverture mit «Singsalabim» mit Fränzi Lüthi, Arthur Gemperle, Markus Fey und Remo Maritz



Nächste Veranstaltungen

Rynacher Rundgang
Öffentliche Rundgänge: 12. April, 17. Mai, 14. Juni
Beginn jeweils 18 Uhr
www.rynacherrundgang
Bestellnummer: 075 417 34 66

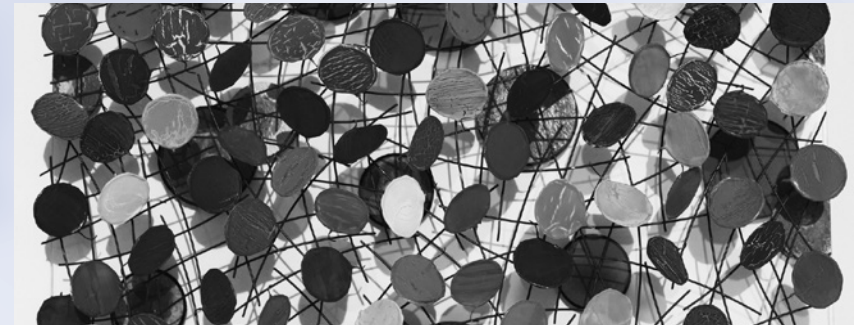
Sonntag, 17. April
Achtung, Fertig, Los!
Ein sportliches Konzert für Kinder und Erwachsene
in der Aula Bachmatten



Einladung zur Vernissage

Bewegende Dimensionen

Marianne Maritz-Mauchle



Kunstaussstellung vom 8. bis 30. April 2016

Galerie Gemeindehaus und Galerie Werkstatt Reinach BL
Tram Nr. 11, Haltestelle Reinach Dorf

Vernissage

Freitag, 8. April 2016, 19.30 im Lichthof des Gemeindehauses
Grusswort: Gemeinderat Paul Wenger
Einführung: Vera Egli-Schlösser, Freundin der Künstlerin
Heiter-musikalische Kürzest-Ouverture mit «Singsalabim»

Galerie Gemeindehaus im 1. OG, Hauptstrasse 10

Mo/Di/Do: 08.30–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
Mi: 08.30–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Fr: 08.30–12.00 und 14.00–16.00 Uhr

Galerie Werkstatt, Brunngrasse 4/6

Sa/So: 14.00–16.00 Uhr – Die Künstlerin ist anwesend
Besuch auf Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten:
079 624 29 02 oder marianne.maritz@rmm.ch

Der Wein beim Apéro der Vernissage ist gestiftet von der
Urs Baumann + Partner AG, Reinach.

Zum Thema «Bewegende Dimensionen»

Kunst kann in vielerlei Hinsicht bewegen. Ein Bild das betrachtet wird kann den Menschen bewegen, indem es ihn berührt, es gefällt oder es bewegt die Gedanken zum studieren. Was will das Bild aussagen?

Wenn man das Bild verändern kann – es bewegen kann – so, dass danach ein neues, verändertes Bild entsteht, ist es «zu bewegende Kunst».

Die Künstlerin hat experimentiert und ihre ersten magischen Werke erschaffen, die der Käufer bewegen kann, so dass unzählige Möglichkeiten neuer Bildaussagen entstehen können – und dies mit nur einem Werk.

Werkauswahl

Die Künstlerin ist sehr experimentierfreudig, vielseitig interessiert und immer offen für Neues. Oft wechselt sie ihre Maltechniken, damit sie sich neuen Herausforderungen stellen kann und die Bilder oder Skulpturen für sie spannend bleiben.

Eine neue Technik, ist die Hinterglasmalerei in Kombination mit Draht, der angeschweisst und teilweise noch mit Seidenpapier und Acrylfarben ergänzt wird.

Bei der Glasmalerei ist sie immer fasziniert von der Brillanz und Leuchtkraft der Acrylfarben, sowie auch der Transparenz.

Die Glas-Draht-Bilder bekommen einen tollen «Zusatzeffekt» wenn sie beleuchtet werden. So entsteht durch den Draht und auch durch die Schrift oder Kreise ein zusätzlicher Schatten, der auf dem Bild, sowie auch hinten an der Wand sichtbar wird und verstärkt nochmals die Dreidimensionalität.

Sie arbeitet aber auch mit Tusche, Sand, Beton, Holzspänen, Teer Bitumen, Kalk, 24Kt. Gold, Papier, Gouache, diversen Klebern, verschiedenen Mehlen, Gips, Fotografien, Rost, Stoff, Wachs, Kunststoff und Sonstiges, was ihr gerade in die Hände kommt, bettet sie in ihre Bilder oder Skulpturen ein.

Sie verwendet Techniken wie Collagen, Acrylmischtechnik, Transfertechnik, Collage-Décollage, Öl-Wachs-Collagentechnik, Siebdruck und Hinterglasmalerei und Schweissen an, um nur einige zu nennen und verwende Untergründe wie Leinwand, Holz, Metall, Papier, Acrylglas und Draht. Es werden fast von allen Techniken Bilder von ihr zu sehen sein.

Weitere Bilder, Objekte und Informationen sind auf folgender Website aufgeführt: www.art.rmm.ch

Marianne Maritz-Mauchle

Marianne Maritz-Mauchle ist 1965 in Basel geboren, in Münchenstein aufgewachsen und wohnt seit 26 Jahren mit Ihrer Familie in Reinach, wo sie auch arbeitet. Nach der normalen Schulzeit in Münchenstein hat sie die Diplommittelschule in Muttenz besucht. Anschliessend schloss sie die Ausbildung zur Physiotherapeutin erfolgreich mit einem Diplom ab und hat sich danach in Zürich zur Kinder-Physiotherapeutin weitergebildet. Schon in jungen Jahren war sie sehr kreativ tätig. Seit 2009 hat sie sich dann intensiver mit der Malerei beschäftigt. Sie besuchte die Schule für Gestaltung in Basel, diverse Kunstakademien im Ausland und verschiedene Kunstworkshops bei namhaften Künstlern, in welchen sie sich konstant weiterbildet.



Seit 2012 nimmt sie regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland teil. Ihre Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

2014 gewann sie den 1. Preis in der Kategorie «Bilder» und wurde mit dem «Kunstkritikerpreis» Internationale Kunstmesse «arte binningen» contemporary art fair ausgezeichnet.

2015 leitete sie erstmals einen «Kunstworkshop» mit den Konfirmanden in Reinach. Thema: «Kunst aus Abfall» (Das gemeinsam erschaffene Werk steht zur Besichtigung in der Eingangshalle des reformierten Kirchgemeindehaus Mischeli in Reinach)